



09.02.2026 11:18 CET

Marktkommentar: Gleichgewichteter S&P-500 schlägt den nach Marktkapitalisierung gewichteten

In den vergangenen Tagen und Wochen haben Software-Aktien erheblich an Wert verloren. **Clemens Berendt**, Lead Portfoliomanager der apoBank, teilt dazu mit:

Seit einigen Monaten beobachten wir erhebliche Unterschiede bei der Kursentwicklung an den Aktienmärkten. Während große Tech-Unternehmen wie Microsoft und SAP zweistellig verlieren, gewinnt der breite Markt.

Das spiegelt sich auch in den Aktienindizes wider: Der gleichgewichtete S&P 500 konnte den nach Marktkapitalisierung gewichteten US-Index zuletzt um mehr als fünf Prozent outperformen.

Während große Technologieunternehmen weiter vom Megatrend Künstliche Intelligenz (KI) profitieren sollten, unterstreicht die laufende Berichtssaison, dass zunehmend auch andere Branchen stabile Gewinnimpulse liefern und damit stärker zur Gesamtmarktentwicklung beitragen. Bei vielen Unternehmen der „Old Economy“ nimmt die Fokussierung auf deren Return on Investment stark zu, da sie Potenziale von effizienter KI-Integration zunehmend überzeugend kommunizieren.

KI bleibt zwar ein zentraler Treiber der Kapitalmarktentwicklung, fraglich ist aber, welche Branchen und Unternehmen tatsächlich strukturell von KI profitieren werden, welche aktuell von hohen Erwartungen getragen werden und welche Geschäftsmodelle durch KI-getriebene Konkurrenz bedroht werden.

Vor diesem Hintergrund lässt sich die jüngste Outperformance gleichgewichteter Indizes auch folgendermaßen interpretieren: Investoren fokussieren sich zunehmend auf fundamentale Ertragsqualität, Bewertungsdisziplin sowie breitere Gewinnimpulse. Insgesamt spricht die aktuelle Entwicklung für eine Phase zunehmender Marktbreite, in der nicht nur wenige Technologietitel, sondern eine größere Zahl von Unternehmen mit breiter Branchenverteilung zur Wertentwicklung beiträgt.

Historisch betrachtet kann eine solche Marktstruktur ein Indikator für eine anhaltende, robustere Aktienmarktentwicklung sein. Gleichzeitig ist eine zunehmende regionale Rotation zu beobachten. Vor dem Hintergrund anhaltend hoher Bewertungen in den USA richtet sich der Fokus vieler Investoren verstärkt auf attraktiver bewertete Märkte in Emerging Markets und Europa.

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der

Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Christoph Koos

Pressekontakt

Pressesprecher

christoph.koos@apobank.de

+49 211 5998 154